

Wochenmarkt wird kleines Jubiläum feiern

HETTENLEIDELHEIM: Neujahrsempfang der Ortsgemeinde – Trotz vieler abgeschlossener Baumaßnahmen warten weitere Projekte – Lob für die Jugendarbeit

„Alles in allem gute Aussichten für die Zukunft“, prognostizierte Hettensleidelheims Ortsbürgermeister Joachim Blum am Freitagabend in seiner Neujahransprache. Nachdem es 2013 endlich gelungen sei, das schnelle DSL nach Hettensleidelheim zu holen, sei die Gemeinde als Gewerbestandort konkurrenzfähig.

Ein erster wichtiger Schritt, von dem sich der Ortschef ein Signal für weitere Interessenten erhofft, ist die geplante Umsiedlung der Firma Blum in das Gewerbegebiet. Dies bedeute die Sicherung von Arbeitsplätzen und habe eine nicht zu unterschätzende Außenwirkung.

Zu Beginn seiner Rede blickte Blum zunächst zurück: „Erfreulicherweise sind die viele Baumaßnahmen mittlerweile abgeschlossen.“ Er nannte zum Beispiel den Ausbau der Gaswerkstraße, wo die bislang fehlende Wasserführung für erhebliche Probleme gesorgt hatte, da jeder Starkregen die gemeindeeigene Sportanlage überflutete und verunreinigte. Ein schmuckes Bild bieten laut Blum die Peter-Schwalb- und die Schwimmbadstraße, die im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahme der Verbandsgemeinde von der Ortsgemeinde saniert wurden. Auch die Obergas-

se habe inzwischen eine neue Decke erhalten, nachdem dort in einer gemeinsamen Aktion von VG und Gemeinde die Versorgungsleitungen erneuert worden sind.

„Diese erfolgreich abgeschlossenen Maßnahmen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass im ganzen Ort noch viele Baustellen auf uns warten. Stellvertretend möchte ich die Oberhaide nennen, wo seit Jahren eine Sanierung erforderlich wäre“, so Blum. Erheblichen Handlungsbedarf sieht er auch bei der Alten Schule, der ASV-Halle und dem Heimatmuseum. „Wie wir das finanziell stemmen sollen, ist noch offen“, so Blum.

Ausführlich ging der Ortsbürgermeister auf die Änderungen im Bereich der Kindertagesstätten ein. Da seit 1. August Einjährige einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben, kam es dort zu gravierenden Änderungen. Obwohl dieses Angebot im Gegensatz zu dem für Zweijährige nicht kostenfrei ist, sei der Ansturm überwältigend gewesen und selbst von Fachleuten unterschätzt worden. „Wir waren gerüstet, denn bereits vor zwei Jahren haben wir das Gebäude der ‚Weltweiten Kinderhilfe‘ gekauft.“ Blum erwähnte in diesem Zusammenhang auch die „ungute Entwicklung“ für die Gemeinden, da der



Beim Neujahrsempfang übergibt Bürgermeister Joachim Blum (links) den Rathauschlüssel an Feuerio-Präsident Stefan Frey.

FOTO: SCHIFFERSTEIN

Staat immer mehr Aufgaben auf die Kommunen abwälze.

Zur Situation der Elektro- und Gasversorgung sagte Blum, dass die Werke allein nicht lebensfähig seien, eine neue Form der Führung der Unternehmen aber kurz vor dem Abschluss stehe. Schon seit längerem wird über ein Zusammengehen mit der neuen

GmbH aus mehreren Werken in der Region unter Führung der VG-Werke Eisenberg geredet, öffentliche Entscheidungen sind aber noch nicht gefallen. Änderungen wird es auch in der Jugendbetreuung geben, nachdem die Container in der Gaswerkstraße durch Vandalismus zerstört worden sind. Hier werde der Jugend-

beirat ein Wort mitreden. Blum bescheinigte seinem Beigeordneten Norbert Unterländer, in dessen Geschäftsbereich die Jugendarbeit fällt, gute Arbeit. Auch um die Partnerschaft mit Blanzly, die jetzt 35 Jahre alt wird, kümmere sich Unterländer vorbildlich. Nicht nur eine Jubiläumsfeier mit den französischen Freunden

wird es geben, auch der Wochenmarkt wird sein fünfjähriges Bestehen begehen. „Die Beschicker wollen sich etwas einfallen lassen“, so Blum. Anschließend stürmte der Karnevalverein Feuerio die Bühne. Umrahmt wurde der Neujahrsempfang vom Bergmanns Blasorchester und dem Gesangsverein Frohsinn. (jös)